S-13 WeSprint - Aufbruch aus den Einkaufs-Kathedralen zu den Ideen-Basaren unserer Zukunft!

Gremium:	LAG Wirtschaft LAG Finanzen
Beschlussdatum:	22.05.2021
Tagesordnungspunkt:	NRW sozial-ökologisch erneuern – mit diesen Projekten zeigen wir, wie wir die Zukunft sozial-ökologisch gestalten (Verkehr, Wirtschaft und Beschäftigung, Strukturwandel, Digitalisierung, Stadtentwicklung, Verbraucherschutz, ...)

Kurzbeschreibung des Projekts, inklusive Beschreibung des Alltagsbezugs/-nutzen für die Wähler*innen

„Mit Corona" finden wir uns mitten im schon Jahre aufgeschobenen, ökonomischen wie auch mentalen Strukturwandel: Wir brauchen Räume, in denen wir zusammen kommen, um unsere Gedanken über den Wandel auszutauschen: WeSprint will dafür die Räume der Immobilien nutzen, die nach der Pandemie redundant und durch digitale Dienste ersetzt werden: Im urbanen Raum leer stehende Kaufhäuser, im ländlichen Raum leer stehende Infrastruktur-Gebäude.

Welches übergeordnete Ziel setzt das Projekt um (z.B. Verkehrswende)?

Gemeinsame Gestaltung des Strukturwandels

- Sozial verträgliche Bewältigung der vor uns liegenden ökonomischen und gesellschaftlichen Verwerfungen.
- Mobilisierung, Agilisierung und Digitalisierung unserer Verwaltungen, unserer Wirtschaft, unserer Politik und unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger in NRW.
- Gemeinschaftliche ökologische und ökonomische Transformation unserer Städte und Gemeinden, insbesondere Raum um emotionalisierten Themen zu diskutieren und zu entscheiden
- Langfristige Stärkung durch den Aufbau regionaler, digital vernetzter Infrastrukturen und Wirtschaftskreisläufe
- Größere Ressourceneffizienz durch transparentere Interaktion der Beteiligten

Worin besteht der Beitrag zur Schärfung des grünen Profils, worin die Möglichkeit der kommunikativen

Inangriffnahme und Umsetzung vieler Ziele aus dem grünen Grundsatzprogramm

Wie wird das Projekt konkret umgesetzt (verwaltungstechnisch, rechtlich, finanziell, zeitlich?

1. Gründung von Genossenschaften zum Erwerb von zukünftig redundanten Einkaufs-Kathedralen und zentralen Immobilien um urbanen und ländlichen Raum.

2. Erstellung von Konzepten zur langfristigen finanziellen Tragfähigkeit der einzelnen Genossenschaften (Nutzung von Potenzialen, die der Strukturwandel in sich trägt)

3. Ganzheitlicher Aufbau der Zentren: Gleichzeitige Erkennbarkeit des Wandels auf Arbeits-, Verwaltungs, Lern- und Lebenswelten.

4. Übergang vom Projekt in den Betrieb

5. Pflege und Wartung:
    - Stetige Optimierung des lokal ausgearbeiteten Konzeptes
    - Überregionale, gegenseitige Unterstützung und Fortentwicklung des Gesamtsystems

Unterstützer*innen

Robert de la Haye (KV Rhein-Sieg)